

Höhere Baumwollverarbeitung in den Spinnereien Osteuropas

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa**

Band (Jahr): **107 (2000)**

Heft 1

PDF erstellt am: **24.04.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-677163>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Höhere Baumwollverarbeitung in den Spinnereien Ostasiens

Das 1998/99 in der Baumwollverarbeitung erzielte Ergebnis wies mit insgesamt zwei Millionen Tonnen eine Steigerung um 100 000 Tonnen (t) für die Region aus, zu der Taiwan und Hongkong, Indonesien, Japan, die Republik Korea, Malaysia und die Philippinen sowie Singapur, Thailand und Vietnam gehören. Dem 5%-igen Wachstum dieser Saison ging eine Entwicklung voraus, die nach 1988/89 von einer jahresdurchschnittlichen Verlustrate von 3,5% gekennzeichnet war. Indonesiens Baumwollverarbeitung konnte mit 490 000 t das vorsaisonale Ergebnis um 12% übertreffen. Gleichzeitig stieg das Land zum grössten Baumwollimporteur der Welt auf mit einer Einfuhr von geschätzten 500 000 t.

Scharfe Reduktion der Ernteschätzung in den USA

Das US-Landwirtschaftsministerium (USDA) nahm im Oktober seine Voraussage der diesjährigen US-Ernte um 1,1 Millionen auf 16,43 Millionen Ballen gegenüber der September-Erhebung zurück, angesichts der durch den Hurrikan Floyd ausgelösten Schäden vor allem in North Carolina.

ICAC-Hauptversammlung in Charleston (USA)

Vom 25. bis 29. Oktober 1999 hielt das International Cotton Advisory Committee (ICAC) seine 58. Plenarversammlung in Charleston, South Carolina, ab. Im Zentrum der diesjährigen Vollversammlung der ca. 300 Delegierten standen vor allem die Wirkungen staatlicher Stützzahlungen verschiedener Regierungen sowie Massnahmen zur Verhinderung eines weiteren Anteilsverlustes von Baumwolle am Welt-Faserverbrauch.

Höhere Produktion in der nördlichen Hemisphäre 1999/2000

Die Weltbaumwollproduktion 1999/2000 wird sich nach den jüngsten Schätzungen des ICAC

auf 19,3 Millionen t belaufen, 700 000 t mehr als in der vergangenen Saison. Der Verbrauch wird jedoch um nur 100 000 auf 19,1 Millionen t steigen. Die Erwartung, dass die Produktion aufgrund höherer Exporte der V.R. China den Verbrauch dieser Saison übertreffen wird, spiegelt sich in dem rückläufigen Trend der internationalen Preise wider. Infolgedessen wird der Cotlook «A» Index voraussichtlich unter dem letztjährigen Durchschnitt von 59 cents/lb schwanken.

Verarbeitung von Baumwolle auf Entwicklungsländer konzentriert

Im Kalenderjahr 1998 verarbeiteten die Spinnereien weltweit 19 Millionen t Baumwolle, 1,3% weniger als im Vorjahr. Chancen für einen Wiederanstieg bestehen jedoch aufgrund erholter Welt-Textilnachfrage und niedrigerer Baumwollpreise für das jetzt zu Ende gehende Jahr und für 2000; die Zuwachsraten werden auf 0,4 resp. 1,2% beziffert. In der Gruppe der Industrieländer entwickelte sich die Baumwollverarbeitung 1998 auf vier Millionen t und blieb damit um 140 000 t hinter dem Vorjahresergebnis zurück. Die Baumwollverarbeitung der USA ging 1998 auf 2,4 Millionen t zurück. Ursächlich dafür war ein 20%-iger Anstieg der Importe an Baumwolltextilerzeugnissen vor allem aus Mexiko und Indien. In Westeuropa fiel 1998 die Baumwollverarbeitung um 30 000 auf 1,1 Millionen t. Japans Baumwollverarbeitung 1998 fiel auf 284 000 t. Für die Gruppe der Entwicklungsländer wird für 1998 eine Baumwollverarbeitung von 14,4 Millionen t ausgewiesen, die erstmals seit 1966 niedriger ausfällt als im vorangegangenen Jahr (–110 000 t). Einziges Land mit einem beachtlichen Zuwachs war Mexiko, dessen Spinnereien 1998 mit insgesamt 470 000 t 69 000 t mehr verarbeiteten als im Vorjahr. Für 1999 und 2000 wird die Baumwollverarbeitung in der Gruppe der Entwicklungsländer auf 14,4 Millionen t resp. 14,8 Millionen t geschätzt. *Andrea Weber Marin:*

Quelle: Cotton Reports Nr. 41–48

Die Generalversammlung der Schweizerischen Vereinigung von Textilfachleuten (SVT) findet am Freitag, 5. Mai 2000, in Appenzell statt. Das Hotel Sântis ist für das Nachtessen reserviert. Der Vorstand der SVT.

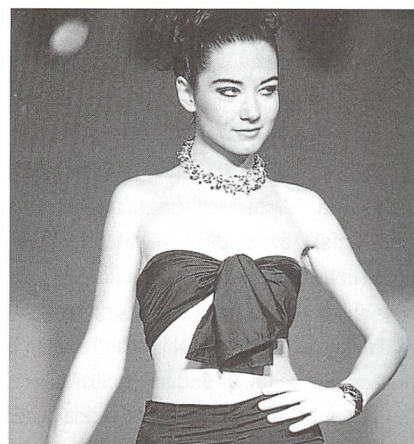
Messe Frankfurt

Intertextile vom 27. bis 29. Oktober 1999 in Shanghai

Mit rund 16 000 Fachbesuchern erzielt die 5. Intertextile ein Plus von 65% gegenüber der Vorveranstaltung. Die starke Nachfrage nach Bekleidungs- und Heimtextilien übertraf die Erwartungen der meisten Aussteller.

Die 5. Intertextile, die die Messe Frankfurt zusammen mit ihrem chinesischen Partner CCPIT-Text in Shanghai veranstaltete, übertraf sämtliche Erwartungen. Rund 16 000 Fachbesucher sorgten dafür, dass der 27. bis 29. Oktober '99 zu einem vollen Erfolg für fast alle 312 Aussteller von Bekleidungs- und Heimtextilien auf dem INTEX-Messegelände in Shanghai wurde. Mit der Intertextile hat die zweite Asien-Messe der Messe Frankfurt in diesem Herbst einen Besucherrekord verbucht, nachdem vom 20. bis 22. Oktober über 13 000 Fachbesucher zur Interstoff Asia in Hongkong kamen, was einem Plus von 20% entspricht.

Insgesamt kamen rund 90% der Fachbesucher aus China, die Mehrzahl wiederum aus Shanghai und anderen Regionen Südchinas. Doch konnten auch zahlreiche Besucher aus anderen Regionen Chinas begrüsst werden. Aus dem Ausland einschliesslich Hongkong kamen rund 1700 Besucher, was eine Verdoppelung gegenüber der Intertextile des Vorjahres bedeutet. Die meisten ausländischen Besucher kamen aus Japan (346), Hongkong (326), Taiwan (234), Korea (130), den USA (140) und Australien (65). Aus Europa kamen über 250 Fachbesucher.



Intertextile 1999 INTEX – Shanghai